Beitrag zur Coleopterenfauna von Österr.-Schlesien.

Von **Theodor v. Wanka**, k. k. Landesgerichtsrat, Teschen.

Das vortreffliche, als Landesfauna geradezu mustergültige „Verzeichnis der Käfer Schlesiens preußischen und österreichischen Anteils" von Julius Gerhardt, dritte Auflage, Berlin 1910, weist bei Berücksichtigung der Addenda (p. 416) und Delenda (p. 417) für das bezeichnete Gebiet 4460 (nicht, wie es p. 418 irrtümlich heißt, 4457) bekannte Käferarten nach.[1] Wird in Betracht gezogen, daß der größte Teil dieses Landes wie kaum ein zweites seit Jahrzehnten auf das gründlichste durchforscht wird und das Ergebnis dieser Tätigkeit in sorgfältiger Weise und unter gewissenhafter Anführung der einzelnen Fundorte registriert erscheint, so ist es jedenfalls bemerkenswert, daß es mir bei karg bemessener, den Berufsgeschäften abgegeizter Sammelzeit und auf eng begrenztem Gebiet gelang, im Laufe weniger Jahre einerseits den Numerus der schlesischen Käferarten um eine verhältnismäßig beträchtliche Ziffer zu vermehren, anderseits für viele seltenere Spezies neue Fundorte nachzuweisen. Darin liegt ein neuerlicher Beweis für die schon oft von berufener Seite hervorgehobene Tatsache, daß es auch in bestexplorierten Landstrichen noch immer Schätze zu heben gibt und daß das von Jahr zu Jahr intensiver betriebene Studium der Coleopterengeographie noch lange kein halbwegs abschließendes Ergebnis gezeitigt hat. Meine in bescheidenem Wirkungskreise gemachten Erfahrungen sollen, und dies ist der Hauptzweck der vorliegenden Veröffentlichung, die Neigung zur Erforschung der heimatlichen Fauna beleben. Wenn sich keiner der vielen Sammler die geringe Mühe verdrießen ließe, allgemein interessierende Fundorte von — selbstverständlich richtig bestimmten — Käfern von Zeit zu Zeit bekanntzugeben, wie viel Material könnte auf diese einfache Art zusammengetragen und sodann wissenschaftlich verarbeitet werden! Für den auf die Ausgestaltung seiner Sammlung bedachten Liebhaber ist es allerdings naheliegend, daß er in einem Zeitpunkte, da ihm die heimatlichen

[1] Hievon wären strenge genommen jene Arten, für die lediglich Paskau oder Mistek als Fundorte angeführt werden, zu streichen, weil beide Lokalitäten bereits auf mährischem Territorium gelegen sind. Da es sich jedoch um Grenzorte handelt, so dürften wohl alle diese Spezies, 21 an der Zahl, auch im benachbarten Schlesien zu finden sein. Für fünf derselben (*Aleuonota pallens* Rey, *Liodes carpathica* Gglb., *Berosus spinosus* Stev., *Atomaria plicata* Reitt. und *Barypithes Chevrolati* Boh.) konnte ich dies selbst bereits feststellen.

Gefilde scheinbar wenig oder nichts Neues mehr zu bieten vermögen, seine Augen über die wohlbekannte Gemarkung hinaus schweifen läßt, um durch Kauf und Tausch die begehrten Fremdlinge zu erwerben oder zu demselben Zwecke die Mühsal weiter Reisen auf sich zu nehmen. Weder das eine noch das andere sei ihm verargt, aber er möge dabei seines eigenen Landes nicht vergessen, dessen Fauna wirklich kennen zu lernen ein Menschenleben nicht ausreicht, weil die unerschöpfliche Natur allüberall Geheimnisse hütet, die ihr mühevoll erst abgerungen werden müssen. Und dies ist das ideale Moment der Sammeltätigkeit, die ja von Haus aus Forschung ist und nicht herabgewürdigt werden sollte zum nutzlosen Anhäufen von Tierkadavern.

Mein Sammelgebiet in Österr.-Schlesien umfaßt gegenwärtig lediglich die nähere und weitere Umgebung von Teschen mit Einschluß von Freistadt, woselbst der gräfl. Larisch'sche Schloßpark ausgezeichnete Siebeplätze darbietet, und in den Beskiden das Gebiet der Lissahora, der höchsten Erhebung dieses Gebirgszuges. Vor Jahren war ich auch im Bezirke von Bielitz und dem dieser Stadt benachbarten Teile der Beskiden tätig.

Der Kürze halber bezeichne ich im folgenden den Fundort Teschen mit T., das Lissahoragebiet mit L. Die Reihenfolge der Arten entspricht der Systematik des Reitter'schen Catalogus Coleopterorum Europae etc. 1906. Wo in Gerhardt's Verzeichnis Fundstellen ubiquitär vorkommender Arten offenbar nur beispielsweise angeführt erscheinen, habe ich diese Angaben durch Hinzufügung weiterer Fundorte nicht vermehrt. Die für Schlesien neuen, also in dem genannten Verzeichnisse nicht vorkommenden Formen sind durch fetten Druck, die neuen Arten überdies durch fortlaufende Zahlen gekennzeichnet.

Carabus nitens L. Auf dem Rücken der 1100 *m* hohen Kamitzer Platte (Beskiden bei Bielitz) in Wagengeleisen. — *C. cancellatus v.* **Wankai** Sok. Die Beskidenform dieser variablen Art. — *C. obsoletus* Strm. Weitere Beskidenfundorte: Kiczera bei Kam.-Ellgoth (Prof. Hetschko), Jaworowy. — *C. Scheidleri v. Preyssleri* Dft. T.

Clivina collaris Hbst. Bei T. häufiger als *fossor* L.

Dyschirius digitatus Dej. T., Olsaufer, häufig. — 1. **D. Lafertei** Putz. 2 Exempl. am Olsaufer bei T., 1911. — *D. angustatus* Ahr. Ebendort, selten.

2. **Bembidion viridimicans** Dan. Nach Hochwasser im zurückgebliebenen Gemülle am Olsaufer bei T. wiederholt gesiebt; auch am Řečicabache in den Beskiden (L.) unter tief eingebetteten Steinen.

Tachys micros Fisch. Am Olsaufer bei T. häufig.

Trechus amplicollis Fairm. Kommt an verschiedenen Stellen der Beskiden auf moorigem Boden vor, auch in Tiergarten bei T. auf einer sumpfigen Waldwiese. Muß durch Treten des Bodens an die Oberfläche getrieben werden.

Bradycellus harpalinus Serv. T., an Waldrändern im Frühling.

Dichirotrichus rufithorax Sahlb. In Auen der Olsa bei T.

Amara Schimperi Wenck ist bei T. nicht selten. — *A. famelica* Zimm. Im Řečicatale (L.) unter Steinen.

Abax Schüppeli v. Rendschmidti Germ. Kommt in T. und Freistadt häufig in Hausgärten unter Brettern vor.

Pterostichus unctulatus Duft. Auch in den Beskiden häufig. — *P. cordatus* Letzn. Beskiden (L.) in faulem Holze, selten.

Agonum gracilipes Duft. T., bisher nur ein Ex., das mir im Sommer 1914 durch das offene Fenster ans Lampenlicht flog.

Dromius quadrisignatus Dej. Gesellschaftlich mit *agilis* F., *quadrimaculatus* L. und *quadrinotatus* Panz. unter Rinde im gräfl. Larisch'schen Parke zu Freistadt.

Cymindis cingulata Dej. In den Beskiden bei Bielitz.

Hydroporus septentrionalis Gyll. T. (Olsa), L. in klaren Gebirgsbächen. — *H. Kraatzi* Schaum. Bialaquelle in den Bielitzer Beskiden.

Agabus melanarius Aub. T.

Rhantus notaticollis Aub. Beskiden bei Bielitz.

Micropeplus tesserula Curt. L., aus Wildfutterresten gesiebt.

Acrolocha amabilis Heer. Ebendort und unter denselben Verhältnissen.

Phyllodrepa scabriuscula Kr. Beskiden (L.) mehrfach. — *Ph. pygmaea* Gyll. Ebendort.

Phloeonomus monilicornis Gyll. Ebendort, 1 Ex. — *Ph. bosnicus* Bernh. Ebendort.

3. **Geodromicus globulicollis** Zett. L., an einer kalten Felsenquelle im überrieselten Moose.

Ancyrophorus longipennis Fairm. Im Detritus der Olsa bei T. nicht selten.

Thinobius linearis Kr. Nach Überschwemmungen im Ufergenist der Olsa bei T., selten. (det. Bernh.). — *Th. delicatulus* Kr. Ebenda, selten. (det. Bernh.). — 4. **Th. Petzi** Bernh. Ebenda, häufiger als die beiden vorangeführten Arten. (det. Bernh.)

Trogophloeus arcuatus Steph. Ebenda, nicht selten. — *T. memnonius* Er. Beskiden (Řečicatal). — *T. fuliginosus* Grav. Ebendort. — *T. exiguus* Er. Am Olsaufer bei T.

Oxytelus fulvipes Er. Im ersten Frühjahre häufig an sumpfigen Waldstellen der Umgebung von T. — *O. clypeonitens* Pand. Nicht selten um T., Freistadt und in den Beskiden.

Bledius longulus Er. T., Olsaufer. — *B. crassicollis* Lac. Ebendort. — *B. erraticus* Er. Ebendort. — *B. Baudii* Heer. Ebendort, im Anspülicht nicht selten.

Stenus longitarsis Thoms. T., Grabinawäldchen, 1 Ex. — *St. Rogeri* Kr. In den Wäldern um T. nicht sehr selten. — *St. incanus* Er. T., nicht selten. — *St. brunnipes* Steph. T., Bielitz und im ganzen Beskidenzuge. — *St. nitidiusculus* Steph. T., selten — *St. glacialis* Heer. Ein Ex. an einer Felsenquelle im L. — 5. **St. fuscicornis** Er. T., L. — *St. geniculatus* Grav. T. — *St. montivagus* v. **carpathicus** Ganglb. In den Beskiden (L.) häufig (det. Benick). — *St. Kolbei* Gerh. Um T. eine der häufigsten Arten.

Paederus gemellus Kr. T., Ufer der Olsa. — *P. Baudii* Fairm. Überall in Österr.-Schlesien (T., Freistadt, Bielitz). Häufiger als *litoralis* Grav.

Medon ripicola Kr. Im Detritus der Olsa bei T. nach Hochwasser nicht selten.

Lathrobium sodale Kr. Ebendort. — *L. picipes* Er. Ebendort, aber sehr selten. — *L. ripicola* Czwal. T. an der Olsa unter Steinen. — *L. laevipenne* Heer. Ebendort.

Xantholinus distans Rey. Um T. und im L. nicht selten.

Baptolinus longiceps Fauv. Mit den beiden übrigen Arten der Gattung unter Nadelholzrinde im L., aber selten.

Othius lapidicola Kiesw. Beskiden, nicht selten.

Actobius signaticornis Rey. T., selten.

Neobisnius procerulus Grav. und var. *prolixus* Er. T., L.

Philonthus laevicollis Lac. Im L. nicht häufig, auch im Schloßparke zu Freistadt. — *Ph. addendus* Sharp. In manchen Jahren um T. an Aas und unter faulenden Pflanzenstoffen nicht sehr selten. — 6. **Ph. Bodemeyeri** Epp. Olsaufer bei T., sehr selten. — *Ph. rotundicollis* Mén. T., einzeln. — *Ph. rubripennis* Kiesw. Im Anspülicht an der Olsa bei T. — *Ph. astutus* Er. Um T., nicht sehr selten.

Staphylinus latebricola Grav. Beskiden (L.), 1 Ex.

Quedius microps Grav. Im Freistädter Schloßpark. — *Qu. maurus* Sahlb. Mit *mesomelinus* Marsh. um T. in feuchten Wäldern. — *Qu. scitus* Grav. Im Freistädter Schloßpark wiederholt im Mulm einer ausländischen Kiefer. — *Qu. ochropterus* a. **Kiesenwetteri** Gglb. häufig im L. unter feuchten Rinden. — *Qu. lucidulus* Er. Im L. sehr häufig aus Wildfutterresten gesiebt. — *Qu. collaris* Er.

Überall in den Beskiden; auch bei T. — *Qu. fulvicollis* Steph. Beskiden, selten.

Euryporus picipes Payk. Wiederholt in den Wäldern des L. gesiebt, im allgemeinen aber sehr rar.

Mycetoporus bimaculatus Lac. T. — *M. corpulentus* Letzn. Auf einer Wiese im Řečicatal (L.) gekätschert.

Bryocharis cingulata Mannh. Im Frühjahre im Grabinawäldchen bei T.

Tachyporus tersus Er. Beskiden bei Kam.-Ellgoth (Major Erler). — *T. abdominalis* F. Freistädter Schloßpark, nicht selten.

Tachinus rufipennis Gyll., (Grabinawäldchen) im allerersten Frühjahre, sehr selten (bis jetzt 3 Ex.).

Trichophya pilicornis Gyll. Bei T. aus Weidenmulm gesiebt (Major Erler).

Gymnusa brevicollis Payk. Kam.-Ellgoth (Major Erler). — *G. variegata* Kiesw. Um T. an sumpfigen Waldstellen nicht selten.

Oligota apicata Er. L., in Wildfutterresten.

Encephalus complicans Westw. Im Řečicatal (L.) gesiebt (1 Ex.).

Gyrophaena gentilis Er. Im L. an Baumschwämmen häufig. — 7. **G. polita** Grav. Ebendort, auch bei T.

Leptusa alpicola Brancs. Auf dem Rücken der Lissahora aus Graswurzeln in Anzahl gesiebt.

Bolitochara obliqua Er. im Verzeichnis Gerhardts als sehr selten bezeichnet, ist in Österr.-Schlesien die häufigste Art der Gattung und kommt allenthalben vor.

Falagria thoracica Curt. Řečicatal (L).

Gnypeta velata Er. T. (Olsaufer) und am Řečicabach in den Beskiden.

Brachyusa concolor Er. An einer sumpfigen Waldstelle bei T.

Aleuonota atricapilla Rey. Beskiden (Řečicatal). — *A. pallens* Rey. T., im Anspülicht der Olsa nach Hochwasser, ziemlich häufig. — *A. macella* Er. Ebendort, aber viel seltener.

Atheta subtilissima Kr. Ebendort, nicht selten. — 8. **A. tenuissima** Epp. Ebendort, selten. — *A. delicatula* Sharp. Ebendort, selten (Det. Bernh.). — *A. fragilis* Kr. Ebendort, selten (Det. Bernh.). — *A. fluviatilis* Kr. Ebendort, 1 Ex. (Det. Bernh.). — *A. tibialis* Heer. Beskiden (L.). — *A. monticola* Thoms. Ebendort. — *A. arcana* Er. L. u. Bielitzer Beskiden. — *A. autumnalis* Er. Im Angeschwemmten der Olsa bei T. (Det. Bernh.). — 9. **A. boletophila** Thoms. L. (Det. Bernh.). *A. incognita* Sharp. L. (Det. Bernh.). — *A. aquatica* Thoms. Ebendort. — *A. laevicauda* J. Sahlb. T., 1 Ex. (Det. Bernh.). — *A.*

hypnorum Kiesw. T., selten. — *A. macrocera* Thoms. Beskiden (Řečicatal). — *A. consanguinea* Epp. T., L. — 10. **A. episcopalis** Bernh. Beskiden (L.), 2 Stück (Det. Bernh.).

Dadobia immersa Er. T., Freistadt, L.

Zyras Haworthi Steph. T. bei *Lasius fuliginosus* mehrfach.

Atemeles paradoxus Grav. Kiczera bei Kam.-Ellgoth T. (Prof. Hetschko).

Phloeopora testacea Mannh. T. — *Ph. teres* Grav. T., Freistadt.

Ilyobates nigricollis Aub. T., L.

Chilopora rubicunda Er. Im Angeschwemmten der Olsa bei T. zuweilen sehr häufig.

Ocalea badia Er. T., an Waldrieseln unter Laub. — *O. picata* Steph. Ebendort.

Ocyusa incrassata Rey Beskiden.

Oxypoda elongatula Aub. Olsaufer bei T. — *O. Skalitzkyi* Bernh. (Gerhardt, Addenda, p. 417). Beskiden; (im L. häufig). — *O. sericea* Heer. L. — *O. rugulosa* Kr. T., L., aber selten. — *O. formosa* Kr. L., selten. — *O. pilosicollis* Bernh. L. Einmal in größerer Anzahl an feuchtem Holze (Det. Bernh.). — *O. bicolor* Rey Beskiden (L.) 2 Ex. — *O. formiceticola* Märk. Ausläufer der Beskiden (Helm bei Golleschau) bei *Formica rufa.* — *O. amoena* Fairm. L. (1 Stück). — *O. soror* Thoms. T.

Stichoglossa corticina Er. T., unter Laub. — *St. prolixa* Grav. Bielitz, T., Freistadt, Beskiden (L.) unter Laub.

Microglossa marginalis Grav. Im Freistädter Schloßpark (1 Ex.).

Trimium carpathicum Saulcy. Ziemlich häufig um T. (Konskauer Wald) und in den Beskiden.

Euplectus Fischeri Aub. T., L. häufig. — *E. bescidicus* Reitt. Auch in der Ebene (T., Freistadt). — *E. piceus* Motsch. Freistädter Schloßpark. — *E. nanus* Reichb. Ebendort. — *E. signatus* Reichb. Ebendort.

Bibloporus bicolor Denny T., Freistadt, L.

Bythinus nodicornis Aub. T., Beskiden. — *B. securiger* Reichb. Freistädter Schloßpark. — *B. macropalpus* Aub. T., Freistadt, L. —

B. Stussineri Reitt. Um T. (Grabinawäldchen, Konskauer Wald) manches Jahr sehr häufig. — *B. puncticollis* Denny Beskiden (L.).

Euthia Deubeli Ganglb. T. (Grabinawäldchen), sehr selten.

Cephennium Reitteri Bris. In Österr.-Schlesien sehr verbreitet und meist häufig. T., Freistadt, Bielitz. — *C. carpathicum* Saulcy. Im Freistädter Schloßpark in Anzahl gesiebt.

Neuraphes angulatus Müll. Ebendort. — *N. parallelus* Chaud. Auch in der Ebene (Freistädter Schloßpark).

Euconnus nanus Schaum. Um T. nicht allzu selten, meist in Baummulm.

Choleva spadicea Sturm. Beskiden (L.); es dürfte sich wahrscheinlich um *paskoviensis* Reitt. (Wr. Ent. Z. XXXII, p. 214) handeln. — *Ch. oblonga* Latr. Im Detritus der Olsa bei T. — *Ch. nivalis* Kr. 1 Ex. auf dem Gipfel der Lissahora.

Catops nigricans Spence. T. — *C. coracinus* Kelln. Beskiden (Řečicatal). — *C. Kirbyi* Spence. Ebendort, an Fleischköder massenhaft. — *C. longulus* Kelln. Ebendort, aber sehr selten.

Nemadus colonoides Kr. T., nicht selten.

Colon clavigerum Hbst. T. — *C. murinum* Kr. Ebenda.

Hydnobius multistriatus Gyll. Beskiden (L.), sehr selten.

Liodes silesiaca Kr. In den Bielitzer Beskiden auf der Kamitzer Platte (1100 *m*) (Det. Fleischer). — *L. dubia* v. **minor** Fleisch. Bielitzer Beskiden (Det. Fleischer). — *L. obesa* Schmidt. Bielitzer Beskiden, T. (Det. Fleischer). — *L. hybrida* Er. Ebendort (Det. Fleischer). — *L. carpathica* Ganglb. Im Gemülle der Olsa bei T. nach Überschwemmungen nicht selten. — *L. parvula* Sahlb. Ebendort.

Anisotoma castanea Hbst. Beskiden, überall. — *A. orbicularis* Hbst. Beskiden (L.) häufig. — 11. **A. serricornis** Gyll. Diese seltene Art fand ich im Grabinawäldchen bei T. im ersten Frühjahre vereinzelt an pilzbesetzten, morschen Buchenstümpfen, ein Exemplar unter ähnlichen Verhältnissen auch in einem subalpinen Walde des L.

Agathidium nigripenne F. T. Beskiden (L.). — *A. varians* Beck. T., Freistadt, L. — *A. rotundatum* Gyll. Beskiden (L.). — *A. confusum* Bris. Ebendort. — *A. plagiatum* Gyll. Einmal im Řečicatale in den Beskiden an einem verpilzten Baumstamm mit anderen Arten in großer Anzahl gefunden. — *A. discoideum* Er. Ebendort, sehr vereinzelt.

Calyptomerus alpestris Rdtb. L. in Wildfutterresten.

Orthoperus coriaceus Rey. Im Freistädter Schloßpark.

Ptenidium Gressneri Er. Řečicatal in den Beskiden. — *P. turgidum* Thoms. T., selten.

Actidium Boudieri Allib. Beskiden (L.) — 12. **A. aterrimum** Motsch. Im Anspülicht der Olsa bei T.

Oligella foveolata Allib. T., im Jahre 1914 einige Stücke gesiebt.

13. **Ptinella testacea** Heer. Beskiden (L.) nicht selten im Mulme unter der Rinde alter Buchenstümpfe; meist gesellschaftlich mit *Pteryx suturalis* Heer.

Scaphosoma subalpinum Reitt. Im ganzen Zuge der Beskiden.

Hister terricola Germ. T. — *H. marginatus* Er. T. — *H. ventralis* Mars. T.

Plegaderus caesus Herbst. Beskiden (L.).

Helophorus viridicollis Steph. Ebendort.

Ochthebius exsculptus Germ. Im Detritus der Olsa bei T. nicht selten.

Berosus spinosus Stev. Bielitz, 1 Ex.

Philydrus fuscipennis Thoms., der unter den Addenda des Gerhardt'schen Verzeichnisses (p. 417) nur mit Vorbehalt als schlesisch angeführt wird, kommt bei T. vor.

Laccobius alternus Motsch., ebenfalls erst auf p. 417 nachgetragen, wurde von mir im Angeschwemmten der Olsa bei T. wiederholt aufgefunden.

Die var. *merdarius* Strm. von *Cercyon pygmaeus* Ill. auch bei T.

Cryptopleurum crenatum Pz. T., Bielitz.

Homalisus fontisbellaquei Geoffr. Beskiden (L.), u. zw. ausschließlich die var. *monochloros* Torr.

14. **Dictyopterus Fiedleri** Reitt. Diese bisher nur aus Mehadia in Südungarn bekannte Art wurde von mir im Sommer 1911 am dicht bewachsenen Ufer eines schattigen Gebirgsbaches zwischen der Lissahora und dem „Weißen Kreuz" in den Beskiden in Mehrzahl gekätschert. (Vgl. Wr. Ent. Zeitg. XXXII, p. 190.)

Phosphaenus hemipterus Goeze. T., jedoch nur in der Form *brachypterus* Motsch.

Cantharis Erichsoni Bach. Beskiden (Řečicatal) im Juni und Juli häufig, gern auf jungen Nadelholzbäumen. — *C. nigricans* v. **pallidosignata** Pic. L. — *C. quadripunctata* Müll samt v. **montana** Stierl. im Frühjahre häufig am Olsaufer bei T. und Trzynietz.

Die v. *flavilabris* Fall. und *maculata* Schilsk. der *Cantharis fulvicollis* T. auch bei T. — *C. discoidea* Ahr. und v. *liturata* Redtb. bei T. und in den Beskiden (L.)

Absidia pilosa v. **Schönherri** Mannh. Mit der Stammform nicht selten im L. — *A. rufotestacea* Letzn. Im L. häufiger als die vorige.

Rhagonycha translucida Kryn. T., L. (ziemlich häufig).

Pygidia denticollis Schumm. Im Řečicatal (Beskiden) nicht selten.

Malthodes brevicollis Payk. T., Beskiden. — *M. fuscus* Waltl. Beskiden (L.).

Ebaeus flavicornis Er. T.

Dasytes aerosus Ksw. T.

Haplocnemus nigricornis F. T., Bielitz.

Necrobia violacea Latr. Beskiden (Řečicatal) an Knochen.

Ostoma oblongum L. Trat in meiner Wohnung in Bielitz massenhaft auf.

Sphaerites glabratus T. Im L. nicht selten mit altem Fleisch geködert, auch an faulen Schwämmen.

Epuraea silacea Herbst samt var. **fagi** Bris. Beskiden (Řečicatal). — *E. deleta* Er. Ebendort. — *E. terminalis* Mannh. mit a. *Seidlitzi* Schilsk. und a. **nigricans** Schilsk. Im L. oft in Mengen an gefällten, frisch entrindeten Baumstämmen. — *E. boreella* Zett. Beskiden (L.), selten. — *E. angustula* Strm. T. unter Rinde, sehr selten. — *E. pygmaea* Gyll. T. unter Rinde von Kiefernstümpfen häufig. — *E. thoracica* Tourn. 1 Ex. der Stammform im L.

Omosita depressa L. Beskiden (Řečicatal) an Knochen in Mehrzahl.

Meligethes coracinus v. **pumilus** Er. Häufig um T. — *M. difficilis* Heer. Beskiden (L.) häufig.

Cychramus quadripunctatus Hbst. Beskiden.

Rhizophagus grandis Gyll. T. (Konskauer Wald), aber sehr selten. — *Rh. perforatus* Er. Beskiden. — 15. **Rh. Brancsiki** Reitt. Nicht selten im L. unter Buchenrinde; dürfte in den Beskiden auch andernorts häufig auftreten, aber verkannt werden. — *Rh. cribratus* Gyll. T., L. — *Rh. aeneus* Richt. T., zwei Stück unter Rinde von Kiefernstümpfen.

Silvanus bidentatus F. T. — *S. fagi* Guér. Ebenda.

Laemophloeus alternans Er. Beskiden (Řečicatal).

Henoticus serratus Thoms. Ebendort auf frisch geschälten Baumstämmen.

Pteryngium crenatum Gyll. L., an Buchenschwämmen und in faulendem Pilzköder.

Micrambe abietis Payk. Beskiden (Řečicatal).

Cryptophagus pubescens Strm. T., Freistadt, Beskiden. — *C. subdepressus* Gyll. T. — *C. Thomsoni* Reitt. T. — *C. subfumatus* Kr. T. — *C. labilis* Er. Im Freistädter Schloßpark. — *C. fuscicornis* Sturm. Ebendort. — *C. badius* Strm. Ebendort und im Řečicatal in den Beskiden.

Antherophagus pallens Oliv. Beskiden.

Atomaria Barani Bris. Beskiden (L.), 1 Stück (Det. Reitter). — *A. bescidica* Reitt. 2 Stück im Řečicatale (Det. Reitt.). — *A. prolixa* Er. Beskiden (L. und Umgebung von Kam.-Ellgoth). — *A. pulchra* Er. Beskiden (Řečicatal) (Det. Reitter). — *A. impressa* Er. T. im Angeschwemmten der Olsa nach Hochwasser. — *A. pli-*

cata Reitt. Gesellschaftlich mit voriger. — *A. bicolor* Er. 2 Stück bei T. (Det. Reitter). — *A. peltata* Kr. Bielitz. — 16. **A. morio** Kol. Beskiden (L.) (Det. Reitter). — *A. turgida* Er. Beskiden (L.). — *A. cognata* Er. Im Olsadetritus bei T. — *A. gibbula* Er. T., Freistadt.

Ootypus globosus Waltl. T., Freistadt, Beskiden.

Phalacrus substriatus Gyll. Beskiden (L.).

Lathridius Pandellei Bris. In den Beskiden (Řečicatal) auf frisch geschälten Nadelholzstämmen in großer Menge. — *L. Bergrothi* Reitt. T. in Kellern, oft massenhaft.

Enicmus hirtus Gyll. Freistadt, L., an Staub- und Schleimpilzen. — *E. anthracinus* Mannh. T., L. (in Wildfutterresten). — *E. consimilis* Mannh. Beskiden (L.) mehrfach. — 17. **E. brevicollis** Thoms. Ebendort. — *E. testaceus* Steph. Ebendort, 1 Ex. — *E. fungicola* Thoms. Ebendort, sehr selten.

18. **Cartodere costulata** Reitt. T. (Kellerfauna).

Melanophthalma similata Gyll. T.

Triphyllus bicolor F. Beskiden (L.).

Sphindus dubius Gyll. T., L., an Schleimpilzen.

Cis comptus Gyll. Beskiden. — *C. lineatocribratus* Mell. Beskiden (L.). — *C. quadridens* Mell. Beskiden. — *C. castaneus* Mell. Beskiden (L.).

Rhopalodontus perforatus Gyll. Beskiden (L.) an Buchenschwämmen.

Coxelus pictus Sturm. Beskiden (L.), wiederholt.

Cerylon fagi Bris. Beskiden (Řečicatal) nicht selten unter Buchenrinde.

Exochomus flavipes Thunb. Beskiden (Reitter).

Pullus impexus Muls. T., Beskiden (Řečicatal). — 19. **P. testaceus** a. **scutellaris** Muls. Bei T. nicht selten, jedoch ohne die Stammform.

Nephus bipunctatus Kug. und v. **nigricans** Wse. T., selten. — *N. Redtenbacheri* Muls. T.

Prionocyphon serricornis Müll. Im Řečicatale abends an frisch geschälten Baumstämmen, aber selten.

Hydrocyphon deflexicollis Müll. Ebendort an sumpfigen Stellen.

Dryops striatopunctatus Heer. Olsaufer bei T. — *D. nitidulus* Heer. Ebendort.

Esolus parallelepipedus Müll. Beskiden (L.), selten.

Latelmis Perrisi Duf. In Bächen des Řečicatales (Besk.) nicht selten. — *L. opaca* Müll. Ebendort, nicht häufig. — 20. **L. Mülleri** Er. Ebendort, selten.

Heterocerus fusculus Kiesw. Beskiden, an der Einmündung der Řečica in die Ostrawitza. — 21. **H. pruinosus** Kiesw. Olsaufer bei T.

Limnichus pygmaeus Strm. Im Angeschwemmten der Olsa bei T.

Simplocaria acuminata Er. Beskiden (bei Bielitz und L.).

Byrrhus arietinus Steff. T. selten, Beskiden (L.) häufiger. — *B. luniger* Germ. Beskiden (L). — *B. glabratus* Heer. T.

22. **Syncalypta setosa** Waltl. Ein Ex. in einer Lehmgrube bei T.

Corymbites virens Schrank. Beskiden (Řečicatal), u. zw. in der Stammform. — *C. Heyeri* Sax. Beskiden (L.).

Selatosomus impressus F. Beskiden (bei Bielitz u. L.). — *S. aeneus* a. **germanus** L. Ebenso häufig wie die Stammform. — *S. affinis* Payk. Beskiden (L.).

Agriotes sputator v. **rufulus** Lac. Mit der Stammform.

Adrastus limbatus F. T., Beskiden samt der v. *axillaris* Er. und der v. **turcicus** Stierl. (= *nigrinus* Schilsky?).

Hypnoidus dermestoides v. **humeropictus** Buyss. Zusammen mit den übrigen Formen der variablen Art. — 23. **H. flavipes** Aubé. Sehr häufig am Ufer der Olsa bei T. im Sande.

Idolus picipennis Bach. Beskiden (L.).

Procraerus tibialis v. **subcarinatus** Germ. Freistädter Schloßpark.

Elater pomonae Steph. T., Beskiden (L.). — *E. elegantulus* Schönh. Beskiden (L.), 1 Stück unter Buchenrinde; die Fühler dieses Exemplares sind schon vom 3. Gliede an gesägt, so daß es sich auch um den für Schlesien noch nicht nachgewiesenen *quadrisignatus* Gyll. handeln könnte. — *E. erythrogonus* Müll. T., L., nicht selten im Mulme morscher Baumstrünke. — *E. tristis* L. Auf Rodeflächen in den Beskiden (L., Bilatal) unter Steinen, die auf Baumstutzen liegen.

Phelctes aeneoniger Deg. T., auf Eichen.

Harminius undulatus Deg. Beskiden (L.) auf und in morschem Holze, aber sehr vereinzelt.

Athous vittatus Fabr. Außer den im Verzeichnis G e r h a r d t's angeführten Formen kommen bei T. noch vor: a. **inopinatus** Buyss., a. **Stephensi** Buyss., a. **impallens** Buyss. und a. **angularis** Steph. — *A. haemorrhoidalis* F. überall gesellschaftlich mit a. **ruficaudis** Gyll. — *A. subfuscus* a. **polonicus** Reitt. T., L.

Denticollis linearis L. In den Beskiden (L.) finden sich noch die Aberrationen **subcantharoides** Buyss., **variabilis** Deg. und **suturalis** Duf.

Hypocoelus procerulus Mannh. In der Stadt T. ein Ex. im Fluge gefangen.

Buprestis haemorrhoidalis a. **inframaculata** Fleisch. Beskiden (Řečicatal).

Melanophila acuminata Deg. Nahe dem Gipfel der Lissahora in einem Holzschlage.

Anthaxia morio F. T.

Agrilus integerrimus Ratzb. Beskiden.

24. **Hylecoetus flabellicornis** Schneid. In einem Wäldchen bei T. in größerer Anzahl unter der Rinde eines Fichtenstumpfes aufgefunden (Mai 1914).

Ptinus subpilosus Strm. Beskiden (L.).

Ernobius tabidus Kiesw. T.

Rhinosimus ruficollis L. Beskiden (L.), Freistadt, T.

Pyrochroa pectinicornis L. Beskiden (L.) an Buchenklaftern.

Mordella perlata Sulz. Beskiden (L.).

Mordellistena abdominalis T. Beskiden (L.), auf blühender Spierstaude nicht selten. — 25. **M. Kraatzi** Em. T. (1 Stück; von Dr. Fleischer det.).

Cyrtanaspis phalerata Germ. Beskiden (Řečicatal); 2 Stück von Gesträuch gestreift.

Tetratoma ancora F. Beskiden (L.), an einem frisch geschälten Nadelholzstamm.

Hallomenus binotatus Quens. Lissahoravorberge.

Orchesia blandula Brancs. Im Konskauer Walde bei T. im zeitigen Frühjahr aus Buchenlaub gesiebt.

Serropalpus barbatus Schall. L., an alten und frischen Fichtenstämmen und unter deren Rinde.

Hypulus bifasciatus F. T.

Evodinus clathratus F. Beskiden (L.); häufig auf *Spiraea* und Doldengewächsen, vereinzelt auch die a. **nigritus** Pic.

Gaurotes virginea L. Ebendort, auch die a. **thalassina** Schrk.

Leptura tesserula Charp. Auf der Kiczera (Beskiden, bei Kam.-Ellgoth) auf sehr beschränktem Gebiete vorkommend (Prof. Hetschko); sonst meines Wissens nirgends in den Beskiden aufgefunden. — *L. dubia* Scop. kommt in den Beskiden (L.) auch in den Formen **limbata** Laich., **Starcki** Schilsky (1 Stück) und **chamomillae** F. vor.

Obrium brunneum F. Im L. an blühender *Spiraea* zu Tausenden.

Tetropium fuscum F. Beskiden (L.) an zersplitterten Windbrüchen nicht sehr selten.

Anisarthron barbipes Schrk. Řečicatal in den Beskiden (1 Ex.).

Callidium aeneum Deg. T. (Grabina).

Clytus lama Muls. Beskiden (L.) nicht selten auf Nadelholz und Blüten.

Monochamus sutor L. Řečicatal (Besk.); ein Pärchen auf gefälltem Nadelholz.

Pogonochaerus hispidus L. Im Freistädter Schloßpark an Wurzelstöcken von Weiden.

Saperda scalaris L. Beskiden (L.) an Buchenklaftern.

Oberea oculata L. geht in den Beskiden hoch ins Gebirge. (Gipfel des Klimczok bei Bielitz, ca. 1200 *m.*)

Cryptocephalus signatus Laich. Řečicatal in den Beskiden auf Sahlweiden, auch bei Trzynietz. — *C. marginatus* F. T. (Prof. Hetschko). — *C. carpathicus* Friv. (s. Gerhardt, Addenda p. 417). In den Beskiden (L.) auf Buchengestrüpp. Der im Verzeichnis Gerhardt's angeführte Fundort „Bils in den Beskiden" existiert wohl kaum.

Lamprosoma concolor Sturm. T., Freistadt.

Chrysomela rufa Dft. Auch im ganzen Zuge der Beskiden. — *Ch. purpurascens* Germ. Desgleichen. — *Ch. geminata* Payk. Desgleichen, namentlich in der a. *cuprina* Dft.

Chrysochloa cacaliae a. *fraudulenta* Wse. Häufig im L. — *Ch. speciosissima* a. *Letzneri* Wse. Ebenso.

Phytodecta viminalis a. **cinctus** Wse. Řečicatal in den Beskiden.

Hydrothassa hannoverana F. in allen Formen, auch in der a. **germanica** Wse. häufig um Bielitz auf sumpfigen Wiesen.

26. **Sclerophaedon orbicularis** Suffr. Im Grabinawalde bei T. alljährlich an einer sumpfigen Stelle. Von Reitter mit Vorbehalt als *orbicularis* bestimmt, dürfte auch kaum mit dieser Art identisch sein, unterscheidet sich aber in Form, Größe und Farbe wesentlich von den im Lissahoragebiet nicht selten vorkommenden *carniolicus* Germ.

27. **Phaedon segnis** Wse. An einem schattigen Bache im Řečicatale in den Beskiden gesellschaftlich mit *Sclerophaedon carniolicus* Germ. — *Ph. laevigatus* Dft. T., Freistadt.

Luperus viridipennis Germ. T. (Prof. Hetschko).

Crepidodera femorata Gyll. Beskiden (L.).

Minota (Hypnophila) obesa Waltl. Ebendort.

Mantura rustica L. kommt in der a. *suturalis* Wse. auch bei T. vor.

Chaetocnema semicoerulea Koch. und a. *saliceti* Wse. T. (Olsaufer).

Psylliodes attenuata Koch, Beskiden.

Haltica tamaricis Schrk. T. (1 Stück). Determination zuverlässig.

Phyllotreta sinuata a. *discedens* Wse. auch um T. und Bielitz. — *Ph. undulata* a. **bilineata** Wse. T.

Aphthona lutescens Gyll. T. — *A. pygmaea* Kutsch. T., Beskiden.

Longitarsus holsaticus L. Freistadt. T. — *L. atricillus* L. T. (Det. Heikertinger). — *L. suturellus* Dft. und v. *paludosus* Wse. Beskiden (L.), die var. häufiger. — *L. lycopi* Foudr. T. Freistadt (Det. Heikertinger).

Dibolia occultans Koch. T., Beskiden.

Mniophila muscorum Koch. und v. *Wroblewskii* Wank. Beskiden (L.) häufig, die von Gerhardt als besondere Art angeführte Varietät noch häufiger als die Stammform; beide auch bei Bielitz.

Cassida sanguinosa Suffr. Beskiden.

Platystomus albinus L. Bielitzer Beskiden.

Anthribus fasciatus Forst. T., auf Eichen.

Otiorrhynchus inflatus a. *salebrosus* Boh. Bei T. und in den Beskiden, jedoch nur die Aberration. — *O. Kollari* Gyll. An einem schattigen Waldbache im Řečicatal in den Beskiden auf Farnkraut in Menge. — 28. **O. corvus** Boh. In höheren Lagen des L. auf Nadelholz vereinzelt, auch unter Steinen.

Polydrosus impressifrons Gyll. T.

Barypithes Chevrolati Boh. T., häufig.

Omias forticornis Boh. Im ganzen Zuge der Beskiden.

Sitona cylindricollis Fahrs. T., selten.

Liophloeus Schmidti Boh. Beskiden, T., überall häufig.

Barynotus moerens F. Beskiden (L.), selten.

Hylobius piceus Deg. T., Beskiden (L.), nicht häufig. — *H. pinastri* Gyll. Ebendort, nicht häufig.

Liparus glabrirostris Küst. Auch in den Beskiden überall.

Plinthus Sturmi Germ. Ebendort, selten. — *P. Tischeri* Germ. Ebendort, selten.

Liosoma deflexum a. **collare** Rye. T.

Adexius scrobipennis Gyll. T., mehrfach.

Hypera oxalidis v. *ovalis* Boh. An *Petasites* im L. häufig.

Phytonomus elongatus Payk. T., selten. — *Ph. plantaginis* Deg. T.

Notaris aterrimus Hampe. 1 Ex. im Řečicatale (Besk.).

Dorytomus hirtipennis Bed. T. — *D. melanophthalmus* Payk. und a. **clitellarius** Boh. T., auch die Aberration häufig. — *D. dorsalis* L. mit a. **Linnei** Faust im Řečicatal auf Weiden, aber selten.

Cossonus parallelepipedus Hbst. Beskiden (L.).

29. **Rhyncolus turbatus** Schönh. Beskiden (nach einem mir von Reitter zugekommenen Exemplare).

Acalles pyrenaeus Boh. Beskiden (L.).

Cidnorrhinus quadrimaculatus a. **rimulosus** Germ. Überall häufig.

Scleropterus serratus Germ. T. (Grabinawäldchen) häufig

Rhytidosoma globulus Herbst. T. (häufig), L.

Rhinoncus bruchoides a. **rufescens** Steph. T.

Phytobius Waltoni Boh. Freistadt, Bielitz.

30. **Ceuthorrhynchidius urens** Gyll. Ein Ex. dieser südlichen Art am Fuße des Helm bei Golleschau auf einer Waldwiese gekätschert.

Ceuthorrhynchus terminatus Herbst. Freistädter Schloßpark. — *C. pyrrhorhynchus* Marsh. T. (det. Scheuch). — 31. **C. Kraatzi** Bris. T. — *C. larvatus* Schultze. Beskiden (Helm bei Golleschau). — *C. angulosus* Boh. T., Bielitz. — *C. campestris* Gyll. Beskiden (Helm bei Golleschau). — *C. constrictus* March. T. (det. Scheuch). — *C. scapularis* Gyll. T.

Orobitis cyaneus L. Beskiden (L., Helm).

32. **Baris cuprirostris** F. Mehrfach am Ufer der Olsa bei T. und Trzynietz von Cruciferen gestreift.

Balaninus pellitus Boh. T. (Grabina).

Anthonomus pubescens Payk. L. — *A. pedicularius* L. Beskiden.

Orchestes pilosus F. T., mehrfach.

Gymnetron rostellum Hbst. T. — *G. melas* Boh. T. (1 Stück).

Nanophyes globulus Germ. T. — *N. gracilis* Redtb. T. (1 Stück).

Magdalis nitida Gyll. T. — *M. violacea* L. T. — *M. cerasi* L. T.

Apion opeticum Bach. T. (det. Wagner). — *A. subulatum* Kirby. T. (det. Wagner). — *A. dispar* Germ. T., Bielitz (det. Wagner). — *A. pallipes* Kirby. L — *A. rubens* Steph. T., L. — *A. filirostre* Kirby T., Freistadt. — *A. ononicola* Bach. T. (det. Wagner). — *A. assimile* Kirby. T. — *A. Spencei* Kirby. T. — *A. ononis* Kirby. T. (det. Wagner). — *A. tenue* Kirby. T. (det. Wagner. — *A. loti* Kirby. T. — 33. **A. reflexum** Gyll. T., Beskiden (det. Wagner).

Rhynchites Mannerheimi Humm. Bielitz.

Phthorophloeus spinulosus Rey. Beskiden.

Hylastes linearis Er. Bielitzer Beskiden. — *H. angustatus* v. *attenuatus* Er. T.

Pityogenes chalcographus L. T., Beskiden (L.).

Ips suturalis Gyll. T.

Xyleborus cryptographus Ratzb. Freistädter Schloßpark. — *X. dispar* F. T.

Xyloterus lineatus v. **melanocephalus** Eichh. Beskiden (L.).

Platypus cylindrus F. T.

Rhyssemus asper F. Am Olsaufer bei T.

Aphodius nemoralis Er. samt a. **ferrugineus** Schilsk. In den Beskiden (L.) nicht selten an Wildfutterplätzen. — *A. corvinus* Er. Ebendort und unter denselben Verhältnissen vorkommend. — *A. sticticus* Panz. T. — *A. maculatus* St Beskiden (L.), selten — *A. depressus* a. *atramentarius* Er. auch in den Beskiden im Kuhmist.

34. **Aegialia sabuleti** Payk. Nach Überschwemmungen im Geniste der Olsa bei T. mehrfach.

Serica brunnea L. Beskiden.

Hoplia praticola Dft. Umgebung von T. auf Eichen.

Literatur.

Allgemeines.

Fuchs Gilbert. Die Naturgeschichte der Nematoden und einiger anderer Parasiten, 1. des Ips typographus L. und 2. des Hylobius abietis L. Mit 5 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. — Abdruck aus den Zoologischen Jahrbüchern, herausgegeben von Prof. Dr. J. W. Spengel in Gießen, Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere. 38. Band, 3. und 4. Heft 1914. Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Ein wichtiger Beitrag zur Kenntnis der Parasiten der Borkenkäfer. Im „Zoolog. Anzeiger", 45. Bd., Nr. 5, 1914, p. 195—207, beschreibt der Verfasser zwei weitere neue Nematoden aus *Ips curvidens* Germ. und *Cryphalus piceae* Ratz. E. Reitter.

Notizen.

Am 15. Mai l. J. starb mein alter Freund Adolf Walter, Amtsverwalter des Stiftes Raigern bei Brünn, nach längerem Leiden in seinem 62. Lebensjahre. Er war seit seiner Jugendzeit ein eifriger Koleopterologe und sammelte später namentlich Coccinelliden, über die er auch einige Artikel schrieb.

Herr Tor Helliesen, Direktor am Stavanger Museum in Norwegen, ein tüchtiger Koleopterologe, mit dem ich seit vielen Jahren in angenehmen Verkehr stand, ist am 16. Juli 1914 gestorben. E. R.

Am 28. Juni l. J. starb in Hamburg der verdienstvolle Direktor des Naturhistorischen Museums, Herr Dr. Karl Kraepelin, im 66. Lebensjahre.

Im Juni l. J. starb Herr Karl Schuler, ein eifriger Koleopterologe, in Mährisch-Weißkirchen im 58. Lebensjahre.

K. u. K. Hofbuchdruckerei Karl Prochaska in Teschen.